



# MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 49 / Dezember 2020

## Vom Besonderen und vom Üblichen

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde und liebe Mitglieder des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft!

Vor einem Jahr erreichte uns die Kunde von einem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2 / Covid-19), das sich seither über alle Länder und Kontinente in Wellen pandemisch verbreitet hat. Neben offiziellen Verordnungen kann derzeit offenbar nur ein vom gesunden Menschenverstand bestimmtes Verhalten die Ausbreitung des Virus verlangsamen, und es hat den Anschein, daß es um so aktiver um sich greift, je mehr seine Existenz angezweifelt wird.

So hat es unser Leben einschneidend verändert und so haben wir konstatieren müssen, daß auch wissenschaftlicher Meinungsstreit ohne Präsenz der Teilnehmer – online geführt – nur mit Einschränkungen möglich ist, zumal wenn man in einem digital nicht gerade weit entwickelten Land operiert.

Auch das jährliche Kolloquium unseres Arbeitskreises fiel 2020 diesen Einschränkungen zum Opfer. Aber in der Hoffnung auf eine demnächst mögliche schützende Impfung, durch die die Ausbreitung der Krankheit deutlich verlangsamt werden könnte, ist doch eine Zusammenkunft im kommenden Jahr geplant. Es ist aus heutiger Sicht vorgesehen, sie in Verbindung mit einer Tagung, die gemeinsam mit der Astronomischen Gesellschaft im September in Bremen stattfinden soll, abzuhalten. In den vorliegenden Arbeitskreis-Mitteilungen finden Sie Näheres darüber.

Wollen wir hoffen, daß das geplante Vorhaben im Herbst des kommenden Jahres gelingt.

*Reinhard E. Schielicke, Jena*

## Finanzbericht für das Jahr 2019

Kontostand per 31.12.2018: 35 701,98 €

Allgemeines (ohne Acta):  
Bestand 31.12.2018: 34 265,02 €

Einnahmen:  
Beiträge 280,00 €  
Tagungsgebühr Kolloquium 450,00 €  
Spenden 292,00 €  
Summe der Einnahmen 1 022,00 €

Ausgaben:  
Kontogebühren 97,40 €  
Porto 545,46 €  
Büromaterial 7,78 €  
Sonstige Ausgaben 13,30 €  
Druckkosten Mitteilungen 89,88 €  
Druckkosten Nuncius 1 500,00 €  
Buchmäßige Auflösung der Handkasse von Herrn Dick 496,51 €  
Summe der Ausgaben 2 750,33 €

Bestand 31.12.2019: 32 536,69 €

Acta Historica Astronomiae:  
Bestand 31.12.2018: 1 933,47 €  
Spenden Acta: 418,00 €  
Druckkosten: -1 606,50 €  
Bestand 31.12.2019: 744,97 €

Summe Kontostand per 31.12.2019:  
33 281,66 €

*Regina Umland, Mannheim*

## Planung von Kolloquium und Mitgliederversammlung in Bremen vom 17. bis 19. September 2021

»Neue Instrumente, Methoden und Entdeckungen für innovative Entwicklungen in der Astronomie«

Im Rahmen der Tagung der Astronomischen Gesellschaft in Bremen plant der Arbeitskreis Astronomiegeschichte vom 17. bis 19. September 2021 ein Kolloquium mit Mitgliederversammlung.

Als SOC und LOC haben inzwischen zugesagt:

Michaela Glimbotzki

(Olbers-Gesellschaft, Bremen) und  
Dr. Kai-Oliver Detken

(Astronomische Vereinigung Lilienthal).  
Weitere Informationen finden sich auf  
der Webseite

<https://www.fhsev.de/Wolfschmidt/evnts/akaq-bremen-2021.php>.

*Gudrun Wolfschmidt, Hamburg*

## Projekte

### Video-Menü auf Marius-Portal gestartet: Zweisprachiger Trailer zum Astronomen Simon Marius

Erstmals gibt es einen Kurzfilm, der in zwei Minuten den Werdegang und die wichtigsten Forschungsergebnisse des markgräflichen Hofastronomen Simon Marius vorstellt. Der Animationsfilm visualisiert seine Entdeckungen mit historischen Abbildungen und ist auf dem Marius-Portal ([www.simon-marius.net](http://www.simon-marius.net)) einzusehen. Gesponsert wurde der Beitrag von der Nürnberger Filmproduktionsfirma 7streich.

Die Fertigstellung der englischsprachigen Übersetzung des Trailers wurde nun zum Anlaß genommen, ein neues Menü »Video – Filme und Podcasts« zu eröffnen. Neben dem Trailer finden sich 19 Vorträge, TV- und Internet-Berichte sowie Animationen zum bequemen Auswählen. Die Simon Marius Gesellschaft unterhält das Marius-Portal, das in 34 Menüsprachen alle Schriften von und über Marius verzeichnet und – wo möglich – digital bereitstellt. Simon Marius entdeckte unabhängig von Galileo Galilei ebenfalls im Januar 1610 die vier großen Monde des Jupiters. Sie belegen, daß sich nicht alle Himmelskörper um die Erde drehen. Auf dem Weg vom geozentrischen Weltbild vertritt

Marius ein interessantes Zwischenmodell.

Siehe: <https://www.simon-marius.net/index.php?lang=de&menu=2>, allgemein: <https://www.simon-marius.net/index.php?lang=de&menu=18>

*Pierre Leich, Nürnberg*

## Das Astronomiemuseum der Sternwarte Sonneberg

Nach der durch das Land Thüringen erzwungenen Schließung der Sternwarte Sonneberg im Jahre 1995 gelang es Stadt und Landkreis Sonneberg, die Einrichtung als kommunale Sternwarte für einige Jahre fortzuführen. Zum neuen Konzept gehörte der Aufbau eines Astronomiemuseums, welches im Alten Hauptgebäude der Sternwarte eingerichtet und 1998 eröffnet wurde. Im Jahre 2004 wurde der Verein »Freunde der Sternwarte Sonneberg« Betreiber des Museums, gemeinsam mit der privaten Firma »4pi Systeme – Gesellschaft für Astronomie und Informationstechnologie mbH«, die im gleichen Jahr die Sternwarte in Erbpacht von der Kommune übernahm. Diese Konstruktion hatte gut zehn Jahre Bestand, der Verein kümmerte sich im wesentlichen um den Museumsbetrieb und die Besucherbetreuung, die Firma führte im kleinen Rahmen wissenschaftliche Projekte durch, u.a. startete sie die Digitalisierung des Photoplattearchivs – mit ca. 275 000 Aufnahmen das weltweit zweitgrößte seiner Art.

Im Jahre 2015 sah sich die 4pi Systeme GmbH gezwungen, die Zusammenarbeit mit dem Verein zu kündigen und neu zu begründen. Leider konnte keine gemeinsame Basis gefunden werden, so daß sich Anfang 2016 der »Freunde der Sternwarte Sonneberg e.V.« aus der Sternwarte zurückzog.

Daraufhin wurde ein neuer Verein, der »Astronomiemuseum e.V.«, gegründet. Nach einmonatiger Schließung des Museums konnte es am 1. 2. 2016 wiedereröffnet werden. Es gelang, die hochkarätige Ausstellung »Einstein inside« nach Sonneberg zu holen und bis Mitte Mai anzubieten. In diese Zeit fällt die Entdeckung der ersten Gravitationswellen, die in der Ausstellung breit behandelt wurden und daher zahlreiche Besucher anlockten.

Mit dem Weiterziehen der »Einstein inside«-Ausstellung stellte sich die Frage der Neugestaltung des Astronomiemuseums. Glücklicherweise meldeten sich recht bald ein gutes Dutzend Interessierte, die dem neuen Verein beitraten und sich bei der inhaltlichen und künstlerischen Gestaltung des Museums einbrachten. Hervorzuheben sind zahlreiche Exponate als Eye-

Catcher, die von Susanne und Peter Friedrich entworfen und gefertigt worden sind, u.a. ein mehrteiliges Sonnenmodell, ein Modell unserer Galaxis und der Andromeda-Galaxie, der Sonnenumgebung, Planeten-Modelle und Dioramen verschiedener Themen. Die wichtige Arbeit in den sozialen Medien (facebook, whatsapp, twitter) sowie die Gestaltung einer professionellen Webseite (siehe <https://www.astronomiemuseum.de/>) wurde von Denise Böhm-Schweizer übernommen und seitdem zusammen mit Thomas Müller permanent gepflegt.

Die räumliche Nutzung des Museums wurde ausgedehnt, so dient der Hörsaal auch als Ausstellungsraum für Themen des Sonnensystems. Ein kleinerer Raum ist dem Thema Optik gewidmet, ausgestattet mit einem 40-cm-Objektiv des ehemaligen GC-Astrographen, einem Experimentierfeld und einem »Schlechtwetter-Fernrohr«, mit dem künstliche, im Gelände angebrachte Modelle von Planeten und Raumflugkörpern betrachtet werden können. Das ehemalige Büro des Sternwartengründers Cuno Hoffmeister wurde mit originale Mobilien und dem Blinkkomparator ausgestattet, an dem Hoffmeister tausende Veränderliche Sterne entdeckt hatte. Besonders hervorzuheben ist ein Ausstellungsraum zum Thema Meteorite, in welchem neben den aus der Hoffmeister-Zeit stammenden großen Sichte-Alin-Meteoriten vor allem Thomas Müller ca. 100 weitere Meteorite privat hinzugekauft und dem Museum zur Verfügung gestellt hat. Herr Müller bemüht sich permanent um aktuelle Meteoriten-Funde, u.a. gibt es nun im Astronomiemuseum das neben dem Hauptkörper größte abgelöste Teil des erst 2020 identifizierten »Blaubeuren«-Meteoriten.

Ein zentrales Element des Ausstellungs-Konzepts ist ein mittelgroßer Raum, der wechselnde Sonderausstellungen beherbergt. Hier wurde 2018 eine Ausstellung zur Cassini-Sonde geboten, 2019 wurde mit »50 Jahre bemannte Mondlandung« ein besonders pressewirksames Thema aufgegriffen, und seit August 2020 gibt es eine Ausstellung, die dem Sonneberger Photoplattearchiv sowie prominenten Objekten und in Sonneberg entdeckten Veränderlichen wie etwa BL Lac oder FG Sge gewidmet ist.

Neben dem Museums-Rundgang bietet der Verein auch Führungen durch die Sternwarte an, etwa zum Schmidt-Teleskop in der 8-m-Kuppel, zur Himmelsüberwachungsanlage und in die Platten-sammlung. Für Nachtführungen mit Besuchern stehen zwei Teleskope zur Verfügung, zum einen ein 60-cm-Cassegrain in der Kuppel des Astronomiemuseums sowie

der Historische Refraktor 130/2020 mm in einem anderen Gebäude.

Der Verein organisiert monatlich populärwissenschaftliche Vorträge von Experten verschiedener astronomischer Fachrichtungen, die im Hörsaal stattfinden und bis zu gut 80 Hörer versammeln. Anlässlich des 20jährigen Bestehens des Astronomiemuseums wurde auf dem Gelände der Sternwarte ein open-air-Vortrag mit Harald Lesch organisiert, zu dem sich fast 1000 Besucher einfanden.

Jährlich findet eine von der 4pi Systeme GmbH und dem »Haus der Astronomie« (Olaf Fischer) in Heidelberg organisierte Lehrerfortbildung zu wechselnden Themen statt. Dazu werden der Hörsaal des Astronomiemuseums und weitere Räumlichkeiten und Instrumente der Sternwarte genutzt.

Im Gelände um das Astronomiemuseum herum sind verschiedene astronomische Experimente aufgebaut, die durch die Besucher des Museums genutzt werden können, wie etwa die SkyPole-Anlage zum Anpeilen zahlreicher heller Objekte des Tag- und Nachthimmels, eine wetterfeste drehbare Sternkarte, ein Polarsternfinder sowie eine von Studenten der Hochschule Coburg aufgebaute akustische Flüsterstrecke mit zwei Kunststoff-Parabolspiegeln.

Der Betrieb des Astronomiemuseums wird finanziell durch eine jährliche kommunale Zuwendung unterstützt, ohne die die Anstellung eines Museumsleiters (Thomas Müller) und zweier Teilzeitkräfte nicht möglich wäre. Das Jahr 2020 verursachte durch die verschiedenlichen Corona-Schließungen ein Defizit von etwa 50% Besuchern, deren Gesamtzahl ansonsten im Bereich von 5000 bis 6000 lag.

*Peter Kroll, Sonneberg*

Vorsitzender des Astronomiemuseum e.V.

## Publikationen

### Acta Historica Astronomiae

In Vorbereitung:

Rolf Riekher (Bearbeiter), Wolfgang R. Dick, Jürgen Hamel (Hrsg.):  
Der Briefwechsel Georg von Reichenbachs. Briefe und Dokumente aus der Ära Fraunhofer, Reichenbach und Utzschneider, Band 2.  
Vol. 67, 2021, ca. 500 S.

Weitere Informationen zu lieferbaren Bänden: [https://www.univerlag-leipzig.de/catalog/bookstore/category/158-Acta\\_Historica\\_Astronomiae](https://www.univerlag-leipzig.de/catalog/bookstore/category/158-Acta_Historica_Astronomiae)

Nuncius Hamburgensis

Gudrun Wolfschmidt (Hrsg.):

Internationalität in der astronomischen Forschung (18. bis 20. Jahrhundert)

Hamburg: tredition, 2020. 508 S.

44,90/37,90 €, ISBN: 9783748249764

Der Band enthält die Beiträge des Arbeitskreis-Kolloquiums in Wien im August 2018.

Im Druck:

Wolfschmidt, Gudrun (Hg.):

70 Jahre Observatorium Hoher List.

Sieben Jahrzehnte astronomische Beobachtung in der Eifel.

Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 37) 2020. (356 Seiten, 80 Farbseiten)

Weitere Publikationen aus der Reihe Nuncius Hamburgensis siehe auch: <https://www.fhsev.de/Wolfschmidt/GNT/research/nuncius.php>

Andere Titel

Olbers-Gesellschaft e.V. Bremen (Hrsg.):  
100 Jahre Olbers-Gesellschaft  
in Bremen.

Bremen: Kellner-Verlag, 2020. 328 S.

18,90 €, ISBN: 978-3-95651-236-0.

Der Band enthält nach einem Vorwort des derzeitigen Vorsitzenden Holger Voigt Grußworte von Andreas Bovenschulte, Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller, Observatory & Planetarium Stuttgart und Dr.-Ing. e.h. Thomas Reiter, ESA Koordinator und Berater des Generaldirektors.

Renate Stein und Michaela Glimbotzki widmen sich den ersten 100 Jahren der Vereinsgeschichte, Regina Umland dem Gründungsmitglied Friedrich Nölke. Norbert Grope geht auf die Publikationen der Gesellschaft ein, Hans-Joachim Leue und Thomas Müller schildern die Sternwartenlandschaft in und um Bremen. Über die Geschichte des Bremer Planetariums berichten Dieter Vornholz und Andreas Vogel, die Foto-AG stellen Hans-Joachim Leue, Thomas Müller und Carsten Reese vor, während Klaus Reinsch auf die Sonnenbeobachtungen eingeht. Dieter B. Hermann geht in einem umfangreichen und interessanten Überblick auf die Marksteine der Entwicklung der Astronomie in den vergangenen 100 Jahren ein. Berichte über

die Mitgliederzahlen von Norbert Grope und eine Chronik der Gesellschaft von Thomas Müller schließen den Band ab.

Die Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen der Olbers-Gesellschaft wurden coronabedingt auf November 2021 verschoben.

Dietrich Lemke:

Im Himmel über Heidelberg.

50 Jahre Max-Planck-Institut für Astronomie in Heidelberg (1969–2019)

Berlin: Archiv der Max-Planck-Gesellschaft, 2019. 2. Aufl., 487 S.  
43,10 €, ISBN: 978-3-927579-25-5.

Nach der ersten Auflage zum 40jährigen Bestehen des MPA hat Dietrich Lemke nun eine deutlich erweiterte Fassung seiner Heidelberger Astronomie- und Institutsgeschichte herausgebracht. Dabei ist nicht nur die Seitenzahl um 127 auf nun 487 gewachsen, es sind jetzt auch 309 (statt 169) Abbildungen enthalten.

Gravierender ist natürlich die Darstellung auch der neuesten Entwicklung, die der Autor spannend schildert.

Ein Band – für alle langjährig in der Astronomie Tätigen eine wahre Zeitreise, auch, oder vielleicht gerade, wenn sie nicht, wie der Verfasser, von Anfang an in Heidelberg dabei waren.

Interessenten am Buch mögen sich per E-Mail an die Institutsbibliothek wenden ([library@mpia.de](mailto:library@mpia.de)), es ist auch kostenlos als eBook verfügbar: [http://www.archiv-berlin.mpg.de/49042/hausreihe\\_21.pdf](http://www.archiv-berlin.mpg.de/49042/hausreihe_21.pdf)

Catalogo delle stelle doppie di Giovanni Battista Amici

Hrsg. von Alberto Meschiari.

Fondazione Giorgio Ronchi.

Firenze: Edizioni Tassinari, 2020.

259 Seiten; ISBN: 9791280141033

Die Veröffentlichung ist eine fotografische Reproduktion des Manuskripts, das in der Estense-Bibliothek der Universität Modena aufbewahrt wird und das Amici 1824 mit John Herschel verschickte und diskutierte. Der Band, der Teil der Nationalen Ausgabe der Werke und der Korrespondenz von Giovanni Battista Amici ist, wird von einer Einführung von Alberto Meschiari begleitet, der diesen Katalog im Interesse unserer Zeit für Doppelsterne herausgegeben hat.

Siehe: <http://www.sisfa.org/notizie-eventi/catalogo-delle-stelle-doppie-di-giovanni-battista-amici/>

NTM, Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin, Neue Serie Band 28, Heft 3 (2020).

Special Issue: Imagining the Heavens. Historiographical Challenges and Eurasian Perspectives.

Issue Editors: Sonja Brentjes, Dagmar Schäfer

Die Artikel sind

Sonja Brentjes, Dagmar Schäfer:

*Visualizations of the Heavens Before 1700 as a Concern of the History of Science, Medicine and Technology*

John Steele: *How Can We Incorporate Visual Evidence into the History of Astral Sciences in Mesopotamia?*

Daniel Patrick Morgan: *Reflections on Visual and Material Sources for the History of the Exact Sciences in Early Imperial China*

Antonio Panaino: *The Conceptual Image of the Planets in Ancient Iran and the Process of Their Demonization: Visual Materials and Models of Inclusion and Exclusion in Iranian History of Knowledge*

Marion Fenger: *The Sun in Stone – Early Anthropomorphic Imagery of Sūrya in North India*

Satomi Hiyama: *Transmission of the »World«: Sumeru Cosmology as Seen in Central Asian Buddhist Paintings Around 500 AD*

T. V. Venkateswaran: *Heavenly Bodies, Celestial Phenomena and Calendrical Data in Tamil Epigraphical Inscriptions (15th to 17th c.)*

Yunli Shi: *The Astronomical Images in the First Chinese Treatise on the Telescope by Johann Adam Schall von Bell Revisited*

Schriftenreihe Acta  
Calendariographica –  
Kalenderreihen

Band 1.6

Christen-, Juden- und Türken-Kalender für das Jahr 1672 verfaßt von Gottfried Kirch. Neu herausgegeben von Klaus-Dieter Herbst mit einem Beitrag zur Biographie von Gottfried Kirch. Verlag Historische Kalender Drucke (HKD), Jena 2020. ISBN 978-3-941563-08-7.

41,00 €

Dieser in Jena gedruckte Kalender für 1672 enthält im zweiten Teil, dem Prognostikum, das älteste bekannte Protokoll einer astronomischen Beobachtung von Gottfried Kirch (1639–1710). Kirch beschreibt auf mehreren Seiten, wie er mit einfachsten Mitteln die Zeiten für Anfang, Mitte und Ende der Mondfinsternis vom 19./29. September 1670 ermittelte. Darüber hinaus



ist dieser Kalender bedeutsam, weil von Kirch bewußt das Kapitel mit den astrologischen Vorhersagen zu Krieg und Frieden weggelassen wurde. Damit brach er als einer der ersten Kalendermacher mit einer jahrhundertealten Tradition.

Dem farbigen Reprint des Kalenders ist ein Aufsatz beigegeben, in dem erstmals die gesamte Familie des Astronomen Gottfried Kirch vorgestellt wird. Von allen 14 Kindern und beiden Ehefrauen konnten die Einträge in den Kirchenbüchern bei Taufen und Beerdigungen ermittelt werden. Erstmals wird der älteste Sohn, der 1669 geborene Gottlieb Kirch, biographisch vorgestellt. Beim 1694 geborenen Sohn Christfried Kirch, dem späteren Astronomen in Berlin, werden biographische Einzelheiten ergänzt bzw. korrigiert. Ebenfalls zum ersten Mal wird der vollständige Stammbaum von Gottfried Kirch bis zu dessen Ururenkeln, den Kindern des Astronomen Johann Elert Bode, angeführt.

*Klaus-Dieter Herbst, Jena*

## Sonstige Publikationen

Michael Geffert, Bernd Ehret, Heinrich Weiland: Helligkeitsmessungen veränderlicher Sterne auf historischen Fotoplaten des Irisnebels (NGC 7023). BAV-Rundbrief 69 (2020), H. 2, 90–94

Michael Geffert: Ludwig van Beethoven und die Astronomie. *Astronomie + Raumfahrt* 57 (2020), H. 3–4, 48–53

## Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zu runden und besonders hohen Geburtstagen im ersten Halbjahr 2021:

- 10.01. Dr. Gert Zech, Heidelberg (80.)
- 03.02. Dr. Lis Brack-Bernsen, Pentling (75.)
- 05.02. Karlheinz Schaldach, Schlüchtern (70.)
- 07.04. Friedhelm Schwemin, Bergkamen (70.)
- 13.04. Dr. Dimitrios Sinachopoulos, Palea Penteli (70.)
- 13.04. Dr. Hans Gaab, Fürth (65.)
- 15.05. Dr. habil. Hans-Jürgen Schmidt, Potsdam (65.)
- 20.05. Dr. Petr Nikolaevich Fedorov, Charkow (70.)
- 06.06. Dr. Jürgen Hamel, Bartelshagen (70.)
- 07.06. Prof. Dr. Jürgen Teichmann, München (80.)

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht einverstanden sein, so bitten wir Sie, dies rechtzeitig dem Vorstand bekanntzugeben.

## Todesfälle

*Walter Reim*

(27.11.1932–Februar 2020)  
Arbeitskreismitglied seit Dez. 2007

*James Caplan*

(5.3.1942–8.5.2020)  
Arbeitskreismitglied seit April 1998

*Johann Dorschner*

(20.8.1939–10.7.2020)  
Arbeitskreismitglied seit 1998

*Rolf Riekher*

(13.5.1922–6.8.2020)  
Arbeitskreismitglied seit Januar 1997

*Gerd Küveler*

(3.1.1950–14.9.2020)  
Arbeitskreismitglied seit Januar 1993

## Mitgliedschaft im Arbeitskreis

Der Arbeitskreis ist offen für alle Interessenten, unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Astronomischen Gesellschaft und von nationaler Zugehörigkeit. Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 3 € pro Jahr.

## Beiträge und Spenden

Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen.

Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr 202x oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe ACHA.

## Danksagungen

Die Redaktion ist für Mitteilungen über Veranstaltungen, Ausstellungen, neue Bücher und sonstiges Aktuelles immer dankbar.

Sie dankt dem Vorstand sowie Peter Brosche, Wolfgang R. Dick, Peter Kroll und Pierre Leich für Informationen.

*Der Vorstand wünscht  
allen Mitgliedern und Freunden  
des Arbeitskreises  
ein frohes Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches und gesundes  
Neues Jahr 2021!*

## Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

*Herausgegeben* vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

*Bezug:* Der Bezug der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag für den Arbeitskreis enthalten. Die Mitteilungen werden als Papierausdruck oder auf ausdrücklichen Wunsch (zu richten an den Sekretär) als pdf-Datei verschickt.

*Redaktion:* Dr. Reinhard E. Schielicke, c/o Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, 07745 Jena,  
E-Mail: [reinhard.schielicke@uni-jena.de](mailto:reinhard.schielicke@uni-jena.de)

Beiträge für die nächste Nummer der Mitteilungen sind immer willkommen.

*Redaktionsschluß* für diese Ausgabe: 8.12.2020

*Astronomische Gesellschaft (AG):*

*Präsident:* Prof. Dr. Michael Kramer, Direktor des Max-Planck-Instituts für Radioastronomie Auf dem Hügel 69, 53121 Bonn.  
URL: [www.astronomische-gesellschaft.org](http://www.astronomische-gesellschaft.org)

*Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK):*

URL: <http://www.astronomische-gesellschaft.org/de/arbeitskreise/Astronomiegeschichte>

*Vorsitzender:* NN

*Sekretär:* Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, 07749 Jena,  
Tel. +49-3641-384157 und -448727,  
E-Mail: [klaus-dieter-herbst@t-online.de](mailto:klaus-dieter-herbst@t-online.de)

*Schatzmeisterin:* Regina Umland, Augustaanlage 39, 68165 Mannheim,  
Tel. +49-621-402869,  
E-Mail: [umland@t-online.de](mailto:umland@t-online.de)

*Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit:* Prof. em. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Fachbereich Physik, Univ. Hamburg, Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg,  
Tel. +49-40-42838-5262,  
E-Mail: [gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de](mailto:gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de)

*Acta Historica Astronomiae:*

Begründet und herausgegeben von Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +49-331-863199, E-Mail: [wdick@astrohist.org](mailto:wdick@astrohist.org) und Dr. Jürgen Hamel, c/o Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin,  
E-Mail: [JuergenHamel@t-online.de](mailto:JuergenHamel@t-online.de)

*Konto (Beiträge/Spenden) des AK bei der AG:*

IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53,  
BIC: WELADED1BOC  
Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen. Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr 202x oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe ACHA.